

1 Überblick über die Fremdfinanzierung

Fremdkapital, Verbindlichkeiten oder Schulden – diese Begriffe werden in der schweizerischen Lehre und Praxis synonym verwendet¹ – sind zukünftige Geld-, Güter- und Leistungsabgänge ohne weitere Gegenleistung aufgrund von rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen² oder dem üblichen Geschäftsgebaren, die nicht den Unternehmungseigentümern zukommen.³

Der Fremdkapitalgeber zeichnet sich durch Nichtinteresse an der Unternehmungspolitik aus, weil er an den Erfolgen und Misserfolgen der Unternehmungstätigkeit im Normalfall nicht partizipiert.⁴

Fremdkapital verkörpert Gläubigerrechte. Dies bedeutet, dass

- mit dem Fremdkapital in der Regel keine Mitwirkungsrechte bei der Unternehmungsführung begründet werden.
- ein Rechtsanspruch auf Rückzahlung in der vereinbarten Höhe besteht und dieser gegebenenfalls im Zwangsvollstreckungsverfahren durchgesetzt werden kann.
- das Fremdkapital zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.⁵
- es im Normalfall Anspruch auf eine feste Vergütung (Zins) hat.⁶
- aus Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen eine feste Liquiditätsbelastung entsteht.

1 Dies im Gegensatz zum deutschen Recht, welches Fremdkapital als Oberbegriff verwendet. Dieses umfasst zwei Bestandteile: die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen.

2 Rechtliche Verpflichtungen sind gesetzlich, reglementarisch oder vertraglich vorgeschrieben. Faktische Verpflichtungen leiten sich aus dem vergangenen Geschäftsgebaren ab (FER 23/14).

3 Käfer, K.: Kommentar zu OR 957 ff., Anmerkung 6.246, S. 295.

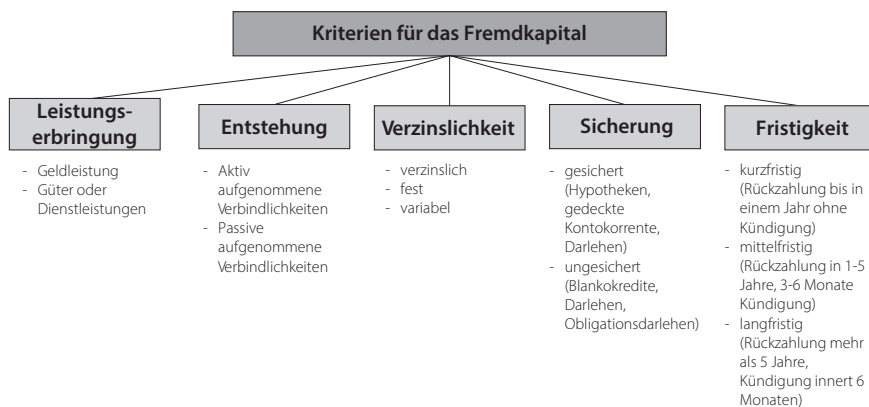
4 Unternehmungsmisserfolge treffen das Fremdkapital nur in jenen Fällen, wo diese so schwerwiegend sind, dass sie zum Konkurs der Unternehmung führen.

5 Eine Ausnahme bilden die sogenannten ewigen Anleihen (Perpetuals) ohne festen Rückzahlungstermin sowie das Contingent Capital, welches bei Eintreten bestimmter Bedingungen automatisch in Eigenkapital umgewandelt wird.

6 Eine Gewinnbeteiligung zusätzlich zum festen Zins kann vereinbart werden, ist jedoch selten.

Der starke Gläubigerfokus ist auch Ausdruck im Rechnungslegungsrecht. Die Vorschriften zur Bewertung, die gesetzliche Duldung von stillen Reserven und die Mindestgliederung der Bilanz und der Erfolgsrechnung dienen vor allem dem Schutz der Gläubiger.

Das Fremdkapital kann nach verschiedenen Kriterien gegliedert werden (► Dar. 1).



Dar. 1: Kriterien des Fremdkapitals

Aktiv aufgenommene Verbindlichkeiten sind in der Regel verzinslich und stellen Finanzverbindlichkeiten dar. Bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten wird der Zinssatz entsprechend den jeweiligen Marktbedingungen festgelegt. Wird nur zwischen kurz- und langfristigem Fremdkapital unterschieden, so gelten alle innert Jahresfrist fälligen Verpflichtungen als kurzfristig. Diese umfassen auch die entsprechenden Beträge aus dem langfristigen Fremdkapital (z. B. Tilgungsraten von Anleihen). Alle Übrigen gelten als langfristig.

Fremdkapitalarten, welche auch eine Eigenkapitalkomponente aufweisen (hybrides Kapital), müssen nach anerkannten Standards der Rechnungslegung in die beiden Komponenten zerlegt und in die entsprechenden Kategorien eingereiht werden.

2 Kurzfristige Fremdfinanzierung

2.1 Lieferantenkredite

Der Lieferantenkredit entsteht aus der Gewährung von Zahlungsfristen zwischen den Handelsstufen. Ein Zahlungsziel von 30 Tagen ist in fast allen Branchen, allerdings in unterschiedlichem Ausmass, üblich. Meistens wird der Kunde durch Gewährung eines Skontos angeregt, auf die eingeräumte Kreditfrist zu verzichten. Der Lieferantenkredit ist ein teurer Kredit, wenn vom Skontoabzug kein Gebrauch gemacht wird. Die üblichen 2 % Skonto bei Barzahlung innert 10 Tagen gegenüber 30 Tagen netto kommen einem nominellen Jahreszins von 36,73 % gleich. Die Zinsersparung erfolgt auf dem Auszahlungsbetrag, sodass sich die Kosten des Verzichts auf den Skonto wie folgt berechnen:

$$\text{Nomineller Jahreszins} = \frac{2\%}{98\%} \times \frac{360}{(30-10)} = 36.73\%$$

Bei den gegebenen Bedingungen kommt der Skonto einer Kreditgewährung während 20 Tagen gleich.⁷

Der hohe effektive Jahreszins erklärt sich mit der grossen Anzahl Verzinsungsperioden und dem bereits hohen nominellen Jahreszinssatz. Die Berechnungen zeigen, dass der Verzicht auf den Skontoabzug einer hohen Zinsbelastung gleichkommt.

Es ist deshalb verständlich, wenn gesagt wird: »Wer den Skonto ausnutzen kann, hat die halbe Dividende schon verdient«.⁸ Uneinheitlich ist die Behandlung des Skontos. Er kann entweder als Bestandteil der Waren- und Materialrechnung oder als Element des Finanzergebnisses betrachtet werden.⁹ Erhaltene Skonti werden als Finanzerträge betrachtet, Kundenskonti als Finanzaufwand.

Eine gesunde Geschäftspolitik verlangt, dass der Lieferantenkredit nur zur Finanzierung des Umlaufvermögens herangezogen wird. Für den Lieferantenkredit müssen in der Regel keine besonderen Sicherheiten geleistet werden. Zudem ist er

7 Bei Berücksichtigung von Zinseszinsseffekten muss die effektive Zinsberechnung daher 18 Verzinsungsperioden ($18 \times 20 = 360$ Tage) Tage umfassen: $\frac{(1 + 36.73\%)^{18} - 1}{18 \times 100} = 43.86\%$.

8 Walther, A.: Einführung in die Wirtschaftslehre der Unternehmung, Band 2, Zürich 1953, S. 133.

9 Siehe FER 17/18.

leichter und formloser zu erhalten als Bankkredite, weil Lieferanten an die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden meistens geringere Anforderungen stellen als die Banken. Die Gefahr ist deshalb gross, dass illiquide Unternehmungen sich vorab durch Lieferantenkredite zu finanzieren versuchen. Die Lieferantenfinanzierung kann überdies, wie sonst keine andere Kreditart, erzwungen werden, indem die vereinbarten Zahlungsziele gegen den Willen des Gläubigers nicht eingehalten werden. Eine besondere Form des Lieferantenkredits ist das Lieferantendarlehen, d. h. die langfristige Finanzierung durch die Lieferanten, so z. B. im Gastgewerbe (Darlehen der Brauereien). In der Rechnungslegung sind die Lieferantenkredite nach OR in der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auszuweisen.

2.2 Anzahlungen von Kunden

In gewissen Branchen, so vor allem in der Maschinenbauindustrie, wird ein Teil der durch die eingegangenen Aufträge verursachten Finanzierungslasten auf den Besteller abgewälzt, indem dieser unter normalen Marktbedingungen bei der Bestellung ein Drittel des Kaufpreises zu bezahlen hat. Wegen des harten Wettbewerbs für Investitionsgüter (Käufermarkt) betragen die Anzahlungen bei der Bestellung oft nur noch 5 bis 10 %.

Die Kundenanzahlungen nehmen innerhalb der verschiedenen Fremdkapitalarten eine Sonderstellung ein. Grundsätzlich werden sie der Unternehmung zinslos zur Verfügung gestellt. Sie müssen zudem nicht in Geld, sondern in Form von Fertigfabrikaten zurückbezahlt werden. Sie können aber eine Geldforderung verkörpern, solange der entsprechende Auftrag noch nicht in Angriff genommen wurde. Wenn der Auftrag aus irgendeinem Grund nicht ausgeführt werden kann, so sind dem Besteller die vorausbezahlten Beträge zurückzuzahlen. Übersteigen die Kundenanzahlungen die Material- und Fabrikationsbestände, muss dieser Anzahlungsüberschuss seiner kurzfristigen Zweckbestimmung entsprechend liquid oder in kurzfristig verwertbare Aktiven angelegt werden. Da diese Anlagen in Wertschriften einen Finanzertrag abwerfen, die Anzahlungen jedoch zinsloses Kapital darstellen, kann die Unternehmungsleitung unter Umständen einen beachtlichen Finanzertrag erzielen.¹⁰

Die Mittel aus den Kundenanzahlungen dürfen nur zur Deckung der mit den betreffenden Aufträgen verbundenen Aufwendungen, insbesondere zur Beschaf-

10 Weil Aufträge mit Kundenanzahlungen niedrigere Bruttogewinnmargen aufweisen und der Bruttogewinn um verdeckte Zinskosten vermindert ist, berechnete ABB bis 1995 im Konzernabschluss einen Zins auf den Anzahlungen, welcher als ein Teil des Betriebsertrages erfasst wurde. Bei der finanziellen Restrukturierung der Berner Druckmaschinen Unternehmung WIFAG wurde bekannt, dass die Verluste aus dem operativen Geschäft der letzten Jahre durch das Finanzergebnis ausgeglichen werden konnten, welches dank der hohen Kundenanzahlungen erzielt wurde. Quelle: Acht Jahre lang mit Verlust produziert, in: Der Bund, 24.10.2009.

fung des Fabrikationsmaterials, unter keinen Umständen zur Anlagenfinanzierung, verwendet werden. Übersteigen die mutmasslichen Kosten der zu erbringenden Leistung die Summe der erhaltenen Anzahlungen und Restguthaben, so ist der Fehlbetrag als Rückstellung zu erfassen (► Dar. 2).¹¹

Dar. 2: Bedeutung von Kundenanzahlungen (Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Geschäftsberichte der relevanten Unternehmen im Jahr 2008)

Unternehmen	Fremdkapital in Mio. CHF	Kundenanzahlungen in Mio. CHF	Vorräte und Fabrikationsbestände	Abdeckung durch die Kundenanzahlungen
Bucher	1 222	201	609	33.9%
Burckhardt	194	92	112	82.1 %
Sulzer	1 884	396	695	57.0 %
Rieter	1 343	74	361	20.5 %
Kardex	186	15	50	30.0 %
Meyer-Burger	243	135	151	89.4 %
Tornos	69	9	95	9.5 %
Zwahlen & Mayr	61	29	54	53.7 %
Bühler	1 180	524	650	80.6 %

Besonders ausführliche Darstellungen enthalten die Konzernrechnungen nach IFRS 15. Die Fertigungsaufträge werden getrennt ausgewiesen. Je nach dem Umfang der erhaltenen Kundenzahlungen ergeben sich Guthaben oder Verpflichtungen, die oft bei den Vorräten im Anhang ausgewiesen werden (► Dar. 3).

Dar. 3: Anzahlungen bei den Vorräten (Quelle: Geschäftsbericht Schindler Group 2022)

Position in Mio. CHF	2022	2021
Vorräte aus Kundenbeziehungen	793	654
Rohmaterial	570	495
Anzahlungen an Kunden	55	39
Total Vorräte	1 418	1 188

11 Käfer, K.: Kommentar zu OR 960, Anmerkung 301, S. 1031.

2.3 Bankkredite

Bei den Bankkrediten sind vier Formen zu unterscheiden:

- Kontokorrentkredit,
- Darlehen/fester Vorschuss,
- Diskontkredit,
- Kautionskredit.

2.3.1 Kontokorrentkredite

Der Kontokorrentkredit ist der Prototyp des kommerziellen Bankkredits.¹² Er eignet sich für Fälle, wo kein einmaliger, sondern ein sich stets wiederholender (revolvierender) Kreditbedarf vorliegt. Der Kontokorrentkredit beruht auf einem wechselseitigen Schuld- und Guthabenverhältnis und wird über eine laufende Rechnung abgewickelt. Nach Abschluss des Kreditvertrages kann der Kunde im Rahmen der festgesetzten Limite, auch als Kreditlinie bezeichnet, jederzeit durch Barbezüge, Checkziehungen, Vergütungs- und Zahlungsaufträge darüber verfügen.

Der Vorteil des Kontokorrentkredites liegt für die Unternehmung vor allem darin, dass nur die tatsächlich beanspruchte Kreditsumme zinspflichtig ist. Einzahlungen nicht benötigter Barmittel auf das Kontokorrentkonto vermindern die Zinsbelastung. Aufgrund der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) können Kontokorrentkredite von der Bank jederzeit gekündigt werden. Es handelt sich deshalb um einen kurzfristigen Betriebskredit, welcher der Unternehmung zur Finanzierung des betrieblichen Umsatzprozesses dient und sich damit unterscheidet vom Investitionsanlagekredit.

Als **Saisonkredit** wird er zur Deckung des erhöhten Geldbedarfs in den Monaten des Haupteinkaufs oder der Hauptproduktion verwendet. Kurzfristige Kontokorrentkredite können in der Geldflussrechnung von den flüssigen und geldnahen Mittel abgezogen werden und als Fonds Netto-flüssige Mittel dargestellt werden (FER 4/5). In der Bankpraxis werden die Kontokorrentkredite nach der Art der Deckung näher umschrieben.

Es werden folgende Arten unterschieden:

Blankokredit

Blankokredite sind kurzfristige kommerzielle Kontokorrentkredite, seltener in Form von Kautionskrediten, für welche keine besonderen Sicherheiten geleistet werden. Beim ungedeckten Kredit haftet der Kreditnehmer der Bank gegenüber nur mit seinem freien unbelasteten Vermögen, welches auch noch anderen Gläubigern als Haftungssubstrat dient. Aus diesem Grund werden Blankokredite nur nach

¹² Emch, U./Renz, H./Arpagaus, R.: Das Schweizer Bankgeschäft, Zürich 2004, S. 258.

eingehender Kreditprüfung an im Handelsregister eingetragene, kompetent geführte Unternehmen mit erstklassiger Bonität gewährt.

Es bestehen keine festen Richtlinien über die Höhe von Blankokrediten. In der Regel werden sie im Rahmen von 20 bis 30 % des einbezahlten und erarbeiteten Eigenkapitals, des drei- bis vierfachen Cashflows oder maximal in der Höhe von 10 % des Nettoerlöses gewährt. Starke Abweichungen nach oben und unten sind möglich.¹³

Zweckmässig ist die Festlegung der Blankokredithöhe nach dem Verschuldungsfaktor oder nach der Verschuldungskapazität (Debt Capacity). International tätige Firmen schliessen Kreditvereinbarungen ab, die in verschiedenen Währungen benutzt werden können (**Multicurrency Loan Agreement**). Durch verschiedene Klauseln, sogenannte Covenants, kann die Bank sicherstellen, dass das Unternehmensvermögen als Haftungssubstrat möglichst erhalten bleibt.

Covenants sind besondere Zusicherungen (Kreditnebenabredungen), welche die Handlungsfreiheit des Kreditnehmers während der Kreditlaufzeit verpflichtend beschränken.

Die besondere Bestimmung im Kreditvertrag, wonach die Bank berechtigt ist, bei einer Verschlechterung der Vermögens- und Ertragslage den Kredit jederzeit zur sofortigen Rückzahlung fällig zu erklären, wird als »**material adverse change clause**« bezeichnet.

Affirmative Covenants verpflichten den Kreditnehmer zu Handlungen wie Informationspflicht, negative Covenants untersagen dem Kreditgeber bestimmte Handlungen.¹⁴ Die Bank wird mit der **Negativklausel** ein Besicherungsverbot zu Gunsten anderer Gläubiger oder für den Fall der Einräumung von Sicherheiten an Dritte ein Gleichstellungsgebot zu ihren Gunsten festhalten (negative Verpfändungsklausel). Mit der **Pari-Passu-Klausel** wird vor allem bei Grosskrediten vereinbart, dass die Schuld jeder anderen bestehenden und künftigen ungedeckten Schuld der Gesellschaft gleichgestellt ist.

Eine Nebenbestimmung des Kreditvertrags ist die **Ausschliesslichkeitsklausel**, mit der sich das Unternehmen verpflichtet, nur bei der kreditgebenden Bank Konten zu halten und mit ihr sämtliche Bankgeschäfte abzuwickeln.

Finanzielle Covenants dienen der Überwachung der Vermögens- und Kapitalstruktur sowie der Ertragskraft und können Warnsignale für eine sich abzeichnende Verschlechterung der Bonität geben. Es handelt sich um die Einhaltung von Finanzkennzahlen, Beschränkung oder Verzicht auf Gewinnausschüttung sowie die Höchstgrenze von Gehaltsbezügen.

Verletzt der Kreditnehmer die Covenants, hat die Bank das Recht, sämtliche ausstehenden Forderungen unabhängig von der Laufzeit der Kredite mit sofortiger Wirkung zu kündigen. In der Praxis wird davon allerdings nur ausnahmsweise

¹³ Geld-, Bank- und Finanzmarkt-Lexikon der Schweiz, Zürich 2002, S. 196.

¹⁴ Anlage-Spezialreport Zürcher Kantonalbank, 6.2.2007.

Gebrauch gemacht. Es werden vielmehr Mittel und Wege gesucht, um eine weitere Verschlechterung des Kreditengagements zu verhindern, z. B. durch Verzicht oder Anpassung der Covenants (**Waiver**).

Über die vereinbarten Covenants wird nach den internationalen Rechnungslegungsnormen im Anhang informiert, häufig jedoch nur unzureichend. Die bloße Angabe, die Covenants seien im Berichtsjahr eingehalten, ist für die Finanzanalyse wenig hilfreich. Diese sollten einzeln aufgeführt werden, weil der Rechnungslegungsadressat sich nur auf diese Weise ein Bild über die Kreditfähigkeit und die Risiken einer allfälligen Covenants-Verletzung machen kann.

Beispiel Anwendung und Anpassung von Covenants: S Holding AG (Grosshandelsgruppe, Quelle: Anhang zur Konzernrechnung 2008, nicht publizierter Geschäftsbericht)

Aufgrund einer Verletzung der Financial Covenants musste ein langfristiger Kredit über CHF 24 Mio. als kurzfristig dargestellt werden, da die Banken per Bilanzstichtag berechtigt waren, diesen zurückzufordern. Verhandlungen mit sämtlichen kreditgebenden Banken wurden mit dem Resultat abgeschlossen, dass die Banken auf eine kurzfristige Rückforderung der ausstehenden Kreditbeträge verzichten. Trotz der

Verletzung der mit den Banken vereinbarten Bedingungen haben die Banken der S Holding AG die Finanzierung zugesichert und haben diese an neue Bedingungen geknüpft (Waiver), welche im Wesentlichen wie folgt lauten:

Sicherstellung sämtlicher bisher ungesicherten und neuen Kredite der Bank durch:

- Verpfändung sämtlicher Aktien der Tochtergesellschaften
- Abtretung der Intercompany-Darlehen der S Holding AG
- Debitorenzession in der Schweiz
- Warenpfandversprechen in der Schweiz
- Festsetzung der folgenden neuen Covenants:
 - Gesamtschuldendienstdeckungsgrad (Cashflow vor Finanzierung/Schuldendienst) von mindestens 0
 - Verschuldungsgrad (Nettoschulden/Betriebsergebnis EBITDA) < 9
 - Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital/Bilanzsumme) < 20

Der Verwaltungsrat ist der Meinung, dass diese neuen Bedingungen eingehalten werden können.

Covenants sind seit langem vor allem in den USA und in Grossbritannien verbreitet. In der Kreditpraxis schweizerischer Banken hat deren Bedeutung in den letzten Jahren zugenommen. Auch bei gedeckten Krediten kommen Covenants gelegentlich als zusätzliche Sicherheit vor.

Lombardkredit

Beim Lombardkredit handelt es sich um einen Kredit gegen Verpfändung von Effekten (Obligationen, Aktien und Partizipationsscheine, Anteilscheine von Anlagefonds, Festgeldanlagen, Spar- und Depositenhefte). Am höchsten bevorschusst (bis zu 90 % des Kurswertes) werden Obligationen und Geldmarktanlagen, während für kotierte Aktien und Partizipationsscheine der Belehnungswert rund 50 % erreicht.

Auch die Belehnung von Edelmetallen fällt unter den Begriff des Lombardkredit. Zurückhaltung üben die Banken – wegen der erschwerten Verwertung – bei der Belehnung von nur ausserbörslich oder gar nicht gehandelten Aktien.

Warenkredit

Warenkredite sind Kredite gegen Verpfändung von Waren, insbesondere Rohstoffen, nicht verderblichen Lebens- und Futtermitteln; seltener von Halb- und Fertigfabrikaten. Je nach Wertbeständigkeit und Preisstabilität erfolgt die Belehnung mit einer Marge von 30 bis 50 %.

Zessionskredit

Der Zessionskredit ist ein Kredit gegen Abtretung von Kundenguthaben, entweder auf der Basis der Einzelzession oder der sogenannten **Globalzession**, die sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen umfasst. Bevorschusst werden 50 bis 80 % des Nominalwertes der Forderungen. Die Globalzession ist eine starke Einschränkung der Dispositionsfreiheit des Kreditnehmers, weil er über gar keine freien Forderungseingänge verfügt. Aus der Sicht des Kreditnehmers ist es wünschenswert, dass die Bank auf die Anzeige der Abtretung an den Drittschuldner (**Notifikation**) verzichtet.

Unternehmerkredit

Der Unternehmerkredit ist ein Kredit gegen Abtretung von Ansprüchen aus Bau- und Werkverträgen. Im Gegensatz zum Zessionskredit handelt es sich stets um zukünftige Forderungen. Der anfängliche maximale Kreditbetrag entspricht in der Regel 30 % der Werkvertragssumme. In der Folge ist der Unternehmerkredit benutzbar im Rahmen von 50 bis 70 % der geleisteten Arbeiten, abzüglich Teilzahlungen, sowie von 30 % des Restauftrags. Verzichtet die Bank auf die Notifikation, nähert sich der Unternehmerkredit stark dem Blankokredit.¹⁵

Bürgschaftskredit

Bürgschaftskredite sind Kredite gegen Solidarbürgschaft, gegebenenfalls unter Mitwirkung einer Bürgschaftsgenossenschaft.¹⁶ Der Bürgschaftskredit wird seit 2007

15 Streit, K.: Unternehmerkredit, in: GBF-Lexikon, S. 1057.

durch staatliche Finanzhilfe an gewerbeorientierte Bürgschaftsorganisationen gefordert.¹⁷ Diese Bürgschaftsgenossenschaften gehen Bürgschaften zugunsten von Klein- und Mittelbetrieben gegen Zahlung einer Prämie (in der Höhe von ca. 1,25 %) ein. Bei Personenunternehmungen kann auch die Verpfändung von **Lebensversicherungsansprüchen** (Rückzahlungswert) zur Kreditbeschaffung eingesetzt werden. Nicht sofort verwertbare Sicherheiten werden als **unkurante Sicherheiten** bezeichnet (z. B. Aktien einer Familien-AG, Kunstgegenstände).

Aufgrund der schlechten Erfahrungen im Firmengeschäft haben die Banken Mitte der 1990er-Jahre ihre Kreditpolitik, insbesondere gegenüber KMU, überprüft. Die früher übliche eher subjektive Beurteilung der Kreditnehmer durch die Kreditverantwortlichen der Niederlassungen wurde durch eine zentralisierte professionelle Kreditanalyse durch Spezialisten abgelöst. Analog zu der auf den internationalen Kapitalmärkten seit langem üblichen Bonitätsbeurteilung der Schuldner durch Ratings, werden die KMU-Kreditnehmer in Risikoklassen eingereiht. Die Einreihung des Kreditnehmers in eine bestimmte Risikoklasse hängt von der Bonität und allfälligen Sicherheiten ab, die je nach Marktwert, Werthaltigkeit und Verwertbarkeit berücksichtigt werden.¹⁸

Neben der quantitativen Prüfung der Bilanzstruktur, Ertragslage und Liquidität wird auch eine qualitative Bewertung durchgeführt (Markt- und Konkurrenzsituation des Unternehmens, Fach- und Führungskompetenz des Managements). Die Zuordnung in eine Risikoklasse bestimmt über entsprechende Risikozuschläge.

Mit dem **Kundenrating** werden die Risiken kategorisiert und daraus ein verursachergerechtes Kreditpricing abgeleitet. Für das Kundenrating sind verschiedene Faktoren massgebend, die zwischen den kreditgebenden Banken sehr unterschiedlich sein können:

- Finanzielle Faktoren, z. B. Verschuldungspotenzial, Produktivität und Profitabilität, Liquidität, Finanzierungsverhältnis.

16 In der Praxis ist dies oft in Verbindung mit der Wohnbauförderung vorzufinden (Wohnbaugenossenschaften).

17 BG über die Finanzhilfe an gewerbeorientierte Bürgschaftsorganisationen vom 12.6.2015, Stand 1.1.2022.

18 Die *Zürcher Kantonalbank* unterscheidet 12 Klassen, wobei die Klassen 1–3 sehr gute Unternehmen, die Klassen 4–6 Unternehmen mit guter Bonität, die Klassen 7–9 Unternehmen mit ausreichender Bonität, Klasse 10–12 Unternehmen mit knapper Bonität umfassen. Zur Beschreibung der Klassen siehe Geschäftsbericht 2008, S. 124. Die *Credit Suisse* unterscheidet 16 interne Ratingklassen von Kreditkunden. Die Hauptgruppe der KMU fällt in die Klasse Credit Rating 9–12 (letzte Gruppe geringes Risiko sowie Hauptgruppe mittleres Risiko). Kreditnehmer mit hohem Risiko fallen in die Gruppen 14–16, für welche bei der Bilanzierung Rückstellungen für Ausfallrisiken vorgenommen werden müssen. Die Beurteilungskriterien der Credit Suisse sind in der Broschüre »Kredit für kleine und mittlere Unternehmen« (2008) zusammengestellt. Die *UBS* unterscheidet 14 Ratinggruppen von C0–D4. C1 bedeutet höchste Bonität, D4 schlechteste Bonität. Der Hauptanteil der Kreditnehmer weist ein Rating zwischen C6 (BB+ Standard & Poor's) und D0 (B Standard & Poor's) auf.